

Mein Güter Freund!

Nach deiner letzten vom 27ten Aug. meldest du am 28.  
ten ejusd. rasch gefirbt die unterm 12. ten Septbr. und  
13. ten 8te auf das ich bis früh noch dir vier Zeilen rasch.

Nach immer mehr mir für, in wirren stellen zu  
ich und auch, nach kein Wort von politischem Werten  
wissen, fällt ich keine Zustimmung geben, und mich von  
oben für, nicht das wir nachfolgend mit die Erwählung  
mit der neuen Dage, Grotz zu uns sehr gelungen.

In allen wirren Briefen, besonders in der von 6. ten  
März, c. künde ich mir einfach und mir richtig ich gerade,  
und sehr. Ach! Ach! Ach! mir trübe nur bei uns, mir trübe  
bei Euch zu folgen, aber wenn gläubt, zu Alles gehen zu  
haben, und wenn neue neue Fol, aber damit nur ab nicht,  
mir mir gegeben haben.

Das ist mir Glaube und meine Zustimmung, daß ich  
nicht, mehr einfach und nach gegebenem Kreuzesman,  
stand, und sich sehr freundlich und aufständig, aufhängen  
Volk zu zeigen, und dabei mit Gold und mit Tod  
mich gleich gegen mich, mich Alles mit einem  
Volk ins Glück bringt. Gott selbe bald dazu.

Ich habe keine andere Empfehlung von einem allen jetzt,  
von einem im Vorname gefügt als mit dir, der 6. ten 8te  
bestätigt ist. Die mich mit coquetten, wenn auch, für mich  
in Hofen bewillt, beginnt sich ein ganz neues von Sold-  
tanz, ein gefirbt sich bei Aufbruch neuer Soldaten

ist politischer Türkerei noch sehr als die laienhaftigkeit  
dieser. Dies hat mich schon sehr in die gegenwärtigen Mängel,  
Korruption, die nicht an mich gedankt, nur noch immer  
glaubte ich immer, und die ich in vielen anderen  
Ländern des Tages ins Gesicht geschaut "ob ist nicht da,  
fichter" und am Ende nicht fragen — der Soldat.  
Und wenn auch überall seit 1789?? und obwohl  
muss ja eine Mischung zur ersten Zeit???

Es kommt ich zurück nach Dresden und Landeshaupt  
an der Oder, mehr auch um über die Eigenschaften nachzu  
den, an mehr auch die die hier liegt, ich habe durch die  
Kultur nie hätte kommen willigheit, aber meine sehr  
liebe offenes Vorhaben, die Vorbereitung eines neu  
en Kunstschule, mehr zum Ende des Reiches in  
mehr ich noch im Interesse der noch neuen Kunst  
auch finden wollen, zu bilden schon völlig fast stand,  
ist mir vollkommen gelungen, weil ich die Kunst  
und die Zustimmung der besten aller Künstler, das  
für die immer noch Galt die die Kunstschule nicht  
falls. Ich bin darauf gehen sehr, und mehr als über  
das durch gehen in meine Allotischeit, sehr durch  
auch gegenüber den Fiskus, und zum Ende auf  
den schließlichen großen Kunst, die Kunst, der Kunst und  
des Gottes.

Zu Dresden geht ich, das zum ersten mal gegeben  
nach von Albrecht der Kunst, Sünden und der geliebten

Wemgen. Emil Deorient gab du wieder, ich würde du Emil  
 gut grüßen, könnte er das coquetten lusten, am Ende reysien er  
 in seiner goldnen Kiste, die muß für die Fortsetzung  
 in Norra, immer noch aber für einen jungen Felden des  
 12. Jan 17. aus Schweden post. Duad Deorient gab den Abt nun  
 Kriegerdabruen, ich grüße dich in dem allen, so auch  
 jedesmal lieber monatlich ich grüße. Die beyr gab Eijubell,  
 würde nur muß die Emil zu übergeben, so auch die bis zu mir.  
 Bitte bitte erfüllen die Prophezen und gesirke für  
 die Posten zu Zingol, die letzte Briefe die gullst  
 dafür alles haben, und in der ersten große Vorstellung  
 rücken, und abwärts, will die bis aus Ende die  
 froh in der ersten beiden, Liebesgrüßen

Dein

Zingol  
 Dz: 12. Jan 17. 1848.

Leinwand

Wem.

Wenn wir auch, für die oben auch zu mir ich die Last  
 des angehenden Altes, stiller als ich allerdings, so läßt  
 uns nicht, nur nicht für frohliche Grüße und ihre Meinungen  
 an dich und die ganze Welt, sie sagt immer, mir haben  
 alle die Freuden Gottes noch nicht, so wird auch aber mir,  
 der folgen jedoch mir wieder viele Tage manuelle machen,  
 ob sie mich auch gut? —————

D. S.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side of the paper. The ink is dark and the paper shows signs of age and wear.



Handwritten signature or name, possibly "Friedrich", written in a cursive script below the main body of text.

Handwritten text, likely a continuation of the letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page. The date "1858" is clearly visible in the center of this section.

Handwritten signature or name, possibly "Friedrich", written in a cursive script on the left side of the page.

Handwritten text, likely a continuation of the letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page. The date "1858" is clearly visible in the center of this section.